

Die über Dresden 1944/1945 abgeworfenen Kriegsflugblätter wurden nicht nur im Stadtgebiet, sondern auch in der näheren und weiteren Umgebung gefunden, gelesen, als »Feindpropaganda« bei den Behörden abgeliefert oder – entgegen offiziellen Weisungen – privat aufbewahrt. Beispielsweise entdeckte Hildegard Mann Ende April 1945 in der Nähe von Stolpen die Kriegsflugblätter »Eisenhower gegen Himmler!« und »Sie kommen ...« Nach nahezu einem halben Jahrhundert übergab sie diese Erinnerungsstücke in Museumsbesitz. Seitdem gehören beide Originale zu einer Dokumentation der 1944/1945 über Dresden abgeworfenen Flugblätter, die erstmals 1994/1995 der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnten: als Teil einer vom Militärhistorischen Museum Dresden und Dr. Klaus Kirchner, Erlangen, erarbeiteten Sonderausstellung »Flugblätter aus England und den USA 1944/1945«. <sup>6)</sup>



Flugblatt »Sowjetpanzer in Richtung Berlin«

### Anmerkungen

- 1) Feldpost. Herausgegeben von der Amerikanischen Armee in Westeuropa, 24. Nummer (1945).
- 2) Feldpost ..., 20. Nummer (1945).
- 3) Siehe vor allem: Klaus Kirchner, Flugblattpropaganda im 1. Weltkrieg, Bde. 1–2, Erlangen 1985 ff.; Ders., Flugblattpropaganda im 2. Weltkrieg, Bde. 1–13, Erlangen 1974 ff.; Ortwin Buchbender, Horst Schuh; Die Waffe, die auf die Seele zielt. Psychologische Kriegführung 1939–1945, 2. Auflage, Stuttgart 1988.
- 4) Vgl. Götz Bergander, Dresden im Luftkrieg. Vorgeschichte, Zerstörung, Folgen, 2., überarb. und erw. Aufl., Weimar, Köln, Wien 1994, S. 401 f.; Verbrannt bis zur Unkenntlichkeit. Die Zerstörung Dresdens 1945. Begleitbuch zur Ausstellung im Stadtmuseum Dresden, Altenburg 1994, S. 41 ff.
- 5) Zusammengestellt nach: Klaus Kirchner, Flugblattpropaganda im 2. Weltkrieg, Bde. 4–7 und 11–12. Die in Klammern gesetzte Stückzahl ist die kleinste mögliche Zahl der abgeworfenen Flugblätter. Sie beruht auf der Annahme, daß bei einem nachgewiesenen Flugblattabwurf mindestens eine Flugblattbombe zum Einsatz kam.
- 6) Vgl. Heinz Starkulla jr., Invasion und alliierte Flugblattpropaganda. In: Begleitblatt zur Sonderausstellung »Flugblätter aus England und den USA 1944/1945«, Dresden 1994.